

Bericht über das Schuljahr 1908/1909.

I. Lehrverfassung.

1. Verteilung der Unterrichtsgegenstände auf die einzelnen Klassen.

		Oberrealschule.								Se.	Vorschule		
		I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI		1	2	3
1	Religion	2	2	2	2	2	2	2	3	17	3	3	3
2	Deutsch u. Geschichtserzählungen in VI und V	4	4	3	3	3	5	4)5 1)1	5)6 1)1	33	9	8	10
3	französisch	4	4	5	6	6	6	6	6	43	—	—	—
4	Englisch	3	4	4	4	5	—	—	—	20	—	—	—
5	Geschichte	3	3	2	2	2	3	—	—	15	—	—	—
6	Erdkunde	1	1	1	2	2	2	2	2	13	1 (Bi.)	—	—
7	Mathematik und Rechnen	5	4	5	5	6	5	4	4	38	5	4	5
8	Naturwissenschaften	7	7	6	4	2	2	2	2	32	—	—	—
9	Schreiben	—	—	—	1		2	2	2	7	2	2	—
10	Freihandzeichnen	2	2	2	2	2	2	2	—	14	—	—	—
11	Turnen (und Spiele)	3		3	3	3	3	3	3	21	1 (So.)		—
12	Singen	1 Tenor u. Baß, 1 Sopran und Alt, 1 Gesamtchor						2	2	7	2		—
13	Linezeichnen (wahlfrei)	1	1	2	2	—	—	—	—	6	—	—	—
		37	37	37	38	36	34	30	30	266 (und 13 fomb.)	22	20 (So.) 19 (Bi.)	18

2. Verfeinerung des Unterrichts unter die Lehrer.

Nr.	Lehrer.	Klassen- Lehrer von	I	O II.	U II.	O III.	U III.	IV.	V.	VI.	Vorlesung. 1 2 3.	Summe	Verwaltung die
1	Frank, Walter, Direktor	—	4 Franz. 3 Deutsch.		4 Engl. 2 Geschichte							13	Lehrer u. Hilfs- bibliothek.
2	Dr. Thon, Wilhelm, Oberlehrer	O II	4 Deutsch	2 Religion 4 Deutsch		2 Religion 2 Geschichte	2 Religion 2 Geschichte					21	Schüler- bibliothek.
3	Dr. Klotz, Hermann, Oberlehrer	—	2 Chemie 1 Naturd. 2 Biologie	2 Chemie. 2 Biologie	2 Chemie 2 Naturd.	2 Naturd.	2 Naturd.	2 Naturd.	2 Naturd.			21	Naturwissenschaftl. und chemische Sammlung.
4	Bäßler, Louis, Oberlehrer	I	5 Mathem. 3 Physik			5 Mathem. 2 Physik	6 Mathem.					21	Physikalische Sammlung.
5	Dr. Ganglin, Karl, Oberlehrer	U II	3 Engl. 1 Erdk.	4 Franz.	5 Franz. 1 Erdkunde		6 Franz.					20	Karten- Sammlung.
6	Zeifing, Wilhelm, Oberlehrer	U III	2 Religion		2 Religion 3 Deutsch		3 Deutsch 2 Erdkunde	2 Religion 2 Deutsch 2 Geschichte 2 Erdkunde				24	
7	Dr. Seyferth, Paul, Oberlehrer	V		4 Engl. 1 Erdkunde		2 Erdkunde			6 Franz. 2 Erdkunde	6 Franz. 2 Erdkunde		23	
8	Dr. Goerner, Wilhelm, Oberlehrer	O III		3 Gesch.		6 Franz. 4 Engl.	5 Englisch	6 Franz.				24	
9	Dr. Reinecke, Wilhelm, Oberlehrer	IV	4 Mathem. 3 Physik		5 Mathem. 2 Physik			5 Mathem.	4 Mathem.			25	
10	Müller, Karl, Lehrer	—	2 Religion 1 Linearz.	2 Religion 1 Linearz.	2 Religion 2 Linearz.	2 Religion 2 Linearz.	2 Religion 2 Linearz.	2 Religion 2 Linearz.	4 Religion 2 Religion			24	Bestimmungsmittel.
11	Professor Werner, Arno, Lehrer a. d. Oberrealsch.	VI	3 Chor (1 Sopran u. Alt, 1 Tenor u. Bass, 1 Gesangschor).			1 Chor			2 Religion 5 Deutsch 2 Singen	3 Religion 5 Deutsch 2 Singen	2 Singen	26	Gesangsmittel.
12	Wiemann, Friedrich, Vorleser	I	3 Turnen.			2 Schreiben 3 Turnen					3 Rel. 9 Disch. 5 Rechn. 2 Schrb. 1 Feint. (Winter) 1 Turnen (20)	28	Turnmittel.
13	Lehmann, Emil, Vorleser	2				3 Turnen	3 Turnen		2 Schreiben 3 Turnen		3 Rel. 8 Deutsch 4 Rechn. 2 Schrb.	28	
14	Baumgärtel, Karl, Vorleser	3			3 Turnen					2 Naturd. 2 Schreiben 3 Turnen	3 Rel. 10 Disch. 5 Rechn.	28	

3. Uebersicht über die Lehrgegenstände.

Die Unterrichtsstoffe stimmen mit den „Lehrplänen und Lehraufgaben für die höheren Schulen in Preußen 1901“ (Halle a. S., Verlag der Buchhandlung des Waisenhauses) überein. Der Druck ausführlicher Lehrpläne bleibt für spätere Jahre vorbehalten.

Themata der deutschen und französischen Aufsätze.

1. Deutsch.

- O I. u. U I.: 1. Der Kampf zwischen Menschenfärgung und Götterrecht in der Antigone des Sophokles.
2. Goethes Mahomet. (Kl.)
3. Worum kämpft Iphigenie, und warum siegt sie?
4. Schau' um dich, in dich, über dich!
5. Was führt die Katastrophe im zweiten Aufzuge des „Tasso“ herbei?
6. Wie begründet Schiller das Vergnügen an tragischen Gegenständen? (Kl.)
7. Furcht soll das Haupt des Glücklichen umschweben.
8. O I. f. Prüfungsaufgaben. U I. (Thema vorbehalten.)
- O II.: 1. Ist das Stadtleben dem Landleben vorzuziehen?
2. Welches Licht fällt von der nordischen Sigurd-Brunhildsage auf das Nibelungenlied? (Kl.)
3. Warum trugen die Griechen in den Freiheitskriegen den Sieg davon?
4. Wie zeichnet Walthar von der Vogelweide die kirchlichen Zustände seiner Zeit?
5. Der erste Konflikt in „Hermann und Dorothea“.
6. Der Schauplatz der Handlung in „Hermann und Dorothea“. (Kl.)
7. Goethes „Götz von Berlichingen“, ein Kampf zwischen Treue und Untreue.
8. Das Gerichtsverfahren gegen Maria Stuart. (Nach Schillers Tragödie.) (Kl.)
- U II.: 1. Die Glocke — ein Lieblingsgegenstand der Dichtung.
2. Schiller und Kauchstedt. (Kl.)
3. Der Aufbau des Schillerschen Glockenlieds in seinen ersten sechs Stücken.
4. Durch die Lande, über die Meere, in die Lüfte. (Kl.)
5. Der Major von Tellheim. Ein Lebensbild.
6. Die Linde — der deutsche Baum. (Kl.)
7. Die Exposition zu Schillers „Wilhelm Tell“.
8. Als die Jungfrau von Orleans noch das Hirtenmädchen von Domremy war.
9. Joachim Nettelbeck. Ein Charakterbild. (Kl.)
10. Der erste Aufstieg des Parsival III in Bitterfeld. (Schilderung in Briefform.)

2. Französisch.

- O I. u. U I.: 1. L'œuvre de Richelieu. 2. O I: Quel souvenir Napoléon I a-t-il laissé à la postérité? (D'après «les deux îles» de Victor Hugo). U I: La caution (d'après Schiller). 3. Situation politique de la Prusse à l'avènement de Frédéric le Grand. 4. Guerre de l'indépendance américaine. 5. L'origine du style gothique (d'après Taine). 6. O I: siehe Prüfungsaufsatz. U I: L'exposition dans le Misanthrope.
- O II.: 1. La vengeance (D'après «Colomba» par Mérimée). 2. La mort de Roland. 3. La fille du géant de Nideck. 4. La Marseillaise.

Aufgaben der Reifeprüfungen.

a) Michaelis 1908.

1. Deutscher Aufsatz: Die Bewegung als Sinnbild des menschlichen Lebens in Goethes Gedankenlyrik.

2. **Französischer Aufsatz:** Quelle méthode Taine emploie-t-il pour démêler la nature de l'art?

3. **Eine englische Übersetzung.**

4. **Mathematik:**

- a) Stelle die Gleichung einer Parabel auf, welche durch die Punkte $P_1 (3; 1)$, $P_2 (-3; -2)$ und $P_3 (9; 10)$ geht, wenn ihre Achse parallel der y -Achse verläuft. Berechne ferner den Inhalt, die Länge der Seiten und die Größe der Winkel des durch die drei Punkte bestimmten Dreiecks.
- b) In Berlin ($\varphi = 52^\circ 30,5'$) steht die Sonne genau im Südwesten in einer Höhe von $38^\circ 50'$. Welche Deklination hat die Sonne, welche wahre Zeit ist es, und um wieviel Uhr und bei welchem Azimut geht sie an diesem Tage auf und unter?
- c) Der Achsenschnitt eines Doppelkegels sei ein Rhombus. Welche Länge muß seine Achse erhalten, damit seine Oberfläche bei dem Rauminhalt $V = 72 \pi$ ccm am kleinsten wird?
- d) Wieviel $\mathcal{M}$ muß jemand bei einer Bank, die ihm eine 20 mal fällige Rente von 3000 $\mathcal{M}$ schuldet, ein Jahr vor dem ersten Termin bei Berechnung von 4% nachzahlen, wenn er die Rente auf 4000 $\mathcal{M}$ erhöhen, ihre Dauer aber um 5 Jahre vermindern will?

5. **Physik:**

Thema: Die Longitudinalschwingungen von Stäben und die Bestimmung der Fortpflanzungsgeschwindigkeit des Schalles in festen Körpern (Glas, Messing) nach der Kundtschen Methode. — Aufgabe: Ein in der Mitte gehaltener Silberstab von 0,314 m Länge gibt, wenn man ihn an einem Ende reibt, einen Ton, der dem fünfgestrichenen d (Potenzstimmung) sehr nahe liegt. a) Wie groß ist hiernach die Geschwindigkeit des Schalles im Silber? b) Welchen Ton würde eine offene Pfeife von derselben Länge geben, wenn die Schallgeschwindigkeit in der Luft zu 340 m sec^{-1} gerechnet wird? c) Wie groß würde in einer an den Silberstab angelegten Kundtschen Röhre die Wellenlänge der schwingenden Luftsäule sein?

b) Ostern 1909.

1. **Deutscher Aufsatz:** Warum führt der Weg der Sophokleischen Antigone abwärts in Nacht, der der Goetheschen Iphigenie empor zum Licht?

2. **Französischer Aufsatz:** Avantages et inconvénients de la situation géographique de l'Allemagne.

3. **Eine englische Übersetzung.**

4. **Mathematik:**

- a) Um den Brennpunkt $F_1 (+e)$ der Hyperbel $16x^2 - 9y^2 = 144$ sei ein Kreis mit dem Halbmesser $r = 8$ beschrieben. In welchen Punkten und unter welchem Winkel schneiden sich die beiden Linien?
- b) Die drei Höhen eines Kugeldreiecks zu berechnen aus seinen drei Seiten $a = 40^\circ 28,6'$, $b = 58^\circ 10,2'$ und $c = 34^\circ 5,4'$.
- c) Wie groß sind Grundflächenradius und Höhe eines zylindrischen Gefäßes, das 2 Liter fassen soll, wenn seine Benetzungsfäche am kleinsten ist? Wieviel Gramm wiegt das kupferne Gefäß, wenn die Wandstärke 1,5 mm beträgt und das spezifische Gewicht des Kupfers zu 8,8 angenommen wird?
- d) Von einem Dreieck mit dem Inhalt $I = 330 \text{ qcm}$ kennt man den Halbmesser des umbeschriebenen Kreises $r = 22,1 \text{ cm}$ und den Halbmesser eines äußeren Berührungskreises $\varrho_a = 10 \text{ cm}$. Wie groß sind seine drei Seiten?

5. **Physik:**

Thema: Die Keplerschen Gesetze und das Newtonsche Gravitationsgesetz, ihr Zusammenhang und ihre Bedeutung. — Aufgabe: Das dritte Keplersche Gesetz soll mit Benutzung der Formel

für die Schwungkraft bewiesen werden. Alsdann ist mit Hilfe desselben der Abstand des Planeten Saturn von der Sonne in Erdbahnhalmmessern zu berechnen, wenn die Umlaufzeit der Erde zu $t = 365,26$ und die des Saturn zu $t_1 = 10759$ Tagen angenommen wird.

Lektüre.

1. Deutsch:

O I und U I: Im Sommer: Antigone. Wahrheit und Dichtung (Auswahl). Goethes Lyrik, insbesondere die Gedankenlyrik. Iphigenie. — Im Winter: Tasso. Prinz von Homburg. Über den Grund des Vergnügens an tragischen Gegenständen. Dazu: Aufsätze aus dem Lesebuch. Philosophische Propädeutik (Logik). — Privatlektüre: Prometheus. Wahrheit und Dichtung (als Ergänzung der Klassenlektüre). Grillparzers Sappho. — Vorträge und Berichte.

O II: Im Sommer: Übersicht über die geschichtliche Entwicklung der deutschen Sprache. Heliant. Nibelungenlied im Urtext (Auswahl). Lieder und Sprüche Walthers (Auswahl). Ausblick auf die germanischen Sagenkreise und die höfische Epik. — Im Winter: Hermann und Dorothea. Goethes Götz. Schillers Maria Stuart. Von Luther bis Klopstock. Das Wichtigste aus Goethes und Schillers Leben. — Privatlektüre: Waltharilied. Meier Helmbrecht. Egmont. Philoktet. — Vorträge und Berichte.

U II: Im Sommer: Von Gellert bis Bürger (nach dem Lesebuche). Das Lied von der Glocke. Minna von Barnhelm. — Im Winter: Dichtung der Befreiungskriege. Jungfrau von Orleans. Colberg. — Privatlektüre: Wilhelm Tell. Das Wichtigste aus der Poetik. — Vorträge und Berichte.

O III: Im Sommer: Odyssee (Auswahl). Schillersche Balladen. — Im Winter: Goethesche und Uhlandsche Balladen. Körners Jüny. — Privatlektüre: Abschnitte aus der Ilias. Herzog Ernst. — Einiges aus der Poetik.

2. Französisch:

I: Taine, Philosophie de l'Art; Molière, le Misanthrope; privatim: Loti, Pêcheur d'Islande.

O II: Romanciers du XIX^e siècle (Ausg. Flemming); Molière, L'Avare; privatim: Thiers, Expédition d'Egypte.

U II: Anatole France, Le Crime de Sylvestre Bonnard (Ausg. Velhagen & Klasing).

O III: Souvestre, fünf Erzählungen aus Au Coin du Feu. (Velhagen & Klasing.)

3. Englisch:

I: Longfellow, Evangeline. Creighton, Social History of England. Privatim: Rudyard Kipling: Stories from the Jungle Book.

O II: Skakspere, Julius Caesar. Macaulay, Lord Clive. Privatim: Dickens, Pickwick Papers.

U II: W. Irving, Vier Erzählungen (Freitag).

O III: Marryat, The Settlers in Canada. (Kenger.)

4. Zusammenstellung der eingeführten Lehrbücher.

a) Vorschule.

Klasse 1 und 2.	Plehn, Evangelisches Religionsbuch.
" 1 und 2.	Der religiöse Gedächtnisstoff für die Schulen der Provinz Sachsen.
" 1 und 2.	Förster, Gesangbuch für evangelische Schulen.
" 1.	Lampe und Vogel, Deutsches Lesebuch für die Vorschulen, Ausg. B, Teil 2.
" 2.	Lampe und Vogel, Deutsches Lesebuch für die Vorschulen, Ausg. B, Teil 1.
" 3.	Wichmann und Lampe, Fibel, Ausg. B.
" 1.	Hentschel, Rechenheft 1.
" 1 und 2.	Kühne, Werner und Böning, Liederbuch für höhere Knabenschulen, Heft 1.

fach	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	Titel des Buches.
Mathematik und Rechnen.							Müller-Pietzker, Rechenbuch für die unteren Klassen der höheren Lehranstalten. Ausgabe B.
							I. Teil.
							II. Teil.
							III. Teil.
							Müller-Kutnewsky, Sammlung von Aufgaben aus der Arithmetik, Trigonometrie und Stereometrie. Ausgabe B.
							I. Teil.
							II. Teil.
							Bork-Grantz-Häntzschel, Mathematischer Leitfaden für Realschulen.
							I. Teil.
							Müller, Mathematik auf den Gymnasien und Realschulen. Ausg. B. Unterstufe.
Naturwissenschaften:							Müller-Hupe, Mathematik auf den Gymnasien und Realschulen. Oberstufe. Ausg. B.
							Abteilung I: Planimetrie, Algebra, Trigonometrie und Stereometrie
							Abteilung II: Synthetische und analytische Geometrie der Kegelschnitte. Darstellende Geometrie.
							August, vollständige logarithmische und trigonometrische Tafeln.
Singen:							Bail, Neuer methodischer Leitfaden für den Unterricht in der Botanik.
							" Neuer methodischer Leitfaden für den Unterricht in der Zoologie.
							Börner, Leitfaden der Experimentalphysik für Realschulen, sowie für den Anfangsunterricht an Oberrealschulen.
							Börner, Lehrbuch der Physik für die drei oberen Klassen der Realgymnasien und Oberrealschulen.
							Rüdorf-Lüpke, Grundriß der Chemie. I. Teil: Anorganische Chemie.
Singen:							Kuhne, Werner u. Böning, Liederbuch für höhere Knabenschulen. Heft 2.

II. Mitteilungen

aus den Verfügungen des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums.

21. Juli 1908. Der Herr Minister bringt die für die Befreiung vom Turnunterricht geltenden Vorschriften in Erinnerung und bestimmt, daß die Befreiung „nur dann auszusprechen ist, wenn wirkliche Leiden nachgewiesen werden, bei denen eine Verschlimmerung durch das Turnen zu befürchten ist. Weiter Schulweg, Bleichsucht, Muskelschwäche, Rachenkatarrh und ähnliche Dinge können nicht als ausreichende Gründe für die Befreiung erachtet werden.“
8. Dezember 1908. Ferienordnung für 1909: 31. März bis 15. April; 28. Mai bis 3. Juni; 3. Juli bis 3. August; 2. bis 19. Oktober; 22. Dezember bis 6. Januar 1910.

6. Februar 1909. K. P.-Sch.-K. teilt Änderungen in der Ordnung der Reifeprüfung an den neunstufigen höheren Schulen mit. Fortan „steht es der Prüfungskommission zu, nach pflichtmäßigem Ermessen darüber zu entscheiden, ob und inwieweit etwa nicht genügende Leistungen in einem Lehrgegenstande durch die Leistungen des Schülers in einem anderen Lehrgegenstande als ausgeglichen zu erachten sind.“

III. Mitteilungen aus der Geschichte der Anstalt.

Das Schuljahr dauerte vom 23. April 1908 bis 31. März 1909. Am Eröffnungstage wurde Vorschullehrer Lehmann, der nach dem Tode des Lehrers Plehn vom Magistrat gewählt worden war, durch den Unterzeichneten in sein Amt eingeführt.

Emil Lehmann, geboren im Januar 1878 zu Eilenburg, besuchte das Lehrerseminar zu Delitzsch und bestand dort 1901 die zweite Lehrerprüfung. Ostern 1907 erwarb er die Befähigung zum Turnlehrer. Vor seiner Berufung an die hiesige Anstalt war er tätig an der Mädchenschule in Dommitzsch a. d. E. an der einklassigen Schule in Naundorf (Zahna), an der sechsklassigen Volksschule in Jessen und an der achtklassigen Bürgerschule in Eilenburg.

Oberlehrer Dr. Ganzlin wurde mit Patent vom 30. Juni 1908 zum Professor ernannt und erhielt am 29. Juli 1908 den Rang der Räte IV Klasse. Lehrer Werner erhielt in Anerkennung seiner musikwissenschaftlichen Arbeiten am 14. September 1908 den Titel Professor.

Der Lehrplan der Anstalt erfuhr eine mehrfache Abänderung. In den unteren Klassen wurde der deutsche Unterricht verstärkt, in den oberen das Lineargeichnen beschränkt und unter Kürzung des mathematischen Unterrichts in O II sowie des englischen in I als neues Lehrfach Biologie eingeführt. Weiteres siehe Seite 3 und 4.

Oberlehrer Dr. Goerner besuchte den Internationalen Historikerkongress zu Berlin vom 6. bis 12. August, Oberlehrer Dr. Reinecke wurde vom 5. bis 17. Oktober zu einem naturwissenschaftlichen Ferienkursus zu Frankfurt a. M. einberufen. Ferner erhielt Professor Werner zum Abschluß seiner musikarchivalischen Arbeiten einen nochmaligen Urlaub vom 8. April bis 1. August. Infolge dessen übernahm Lehrer Wiemann vertretungsweise seinen Unterricht, und an der Vorschule wurde Fräulein E. Strahl aus Greppin beschäftigt.

An der Schülerflottenfahrt nach Zoppot und Marienburg vom 27. bis 31. Mai beteiligten sich Herr Professor Dr. Ganzlin und 5 Schüler der Oberklassen.

Der Schulausflug fiel in diesem Jahre aus.

Der Sedantag wurde nach einer kurzen Ansprache des Direktors durch Turnspiele der Klassen VI bis I gefeiert. Am Reformationstage sprach der Oberprimaner Engel über die Einführung der Reformation in das Ordensland Preußen, in der Weihnachtsfeier hielt Oberlehrer Zeising unter Vorführung von Lichtbildern einen Vortrag über Dürer und am Kaisergeburtstag wurde nach einer Ansprache des Direktors vom literarischen Verein das Schauspiel „Kolberg“ von Heyse aufgeführt. Es erhielten bei dieser Gelegenheit Prämien: Die Oberprimaner Klöpzig (Berner, Geschichte des Preussischen Staates), Ziegner (Wislicenus, Deutsche Schifffahrt sonst und jetzt), der Unterprimaner Rossa (Berner, Geschichte des Preussischen Staates), der Obersekundaner Herbst und der Untersekundaner Richter (Heft 32 bzw. 33 der Neujahrsblätter der Historischen Kommission der Provinz Sachsen).

Die Reifeprüfungen fanden am 8. September und 4. März unter Vorsitz des Herrn Provinzialschulrats Professor Kummerow statt.

Uebersicht der Abiturienten.

(Die mit *) Bezeichneten wurden von der mündlichen Prüfung befreit.)

Sd. Nr.	Name	Geburtsort	Alter	Religion	Stand u. Wohnort des Vaters	War		Gewählter Beruf
						auf der Anstalt	in Prima	
a) Zu Michaelis:								
16.	Kind, Kurt	Bitterfeld	19 $\frac{1}{4}$	ev.	† Gasthofsbesitzer, Bitterfeld	10 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	Bankfach
17.	Weinstein, Albert	Pregsch bei Merseburg	23	ev.	Kaufmann, Halle a/S.	1	1	Studium der Chemie
b) Zu Ostern:								
18.	Barth, Kurt	Treppendorf, Kreis Lützen	20 $\frac{1}{4}$	ev.	† Bauerngutsbesitzer, Treppendorf	3	2	Tierarznei- kunde
19.	Böhme, Friedrich	Bitterfeld	18 $\frac{5}{6}$	ev.	Prokurist, Bitterfeld	9	2	Schiffs- baumeister
20.	Engel, Erich	Chemnitz, Sachsen	18 $\frac{5}{6}$	ev.	Kaufmann, Chemnitz	3	2	Bankfach
21.	*) Klöpzig, Walther	Klebitz, Kreis Wittenberg	19 $\frac{3}{4}$	ev.	Lehrer, Sandersdorf	9	2	Studium (Deutsch, franz., Gesch.)
22.	Müller, Gottfried	Glashütte, Sachsen	20 $\frac{1}{6}$	ev.	Sekretär der Uhrmacher- schule, Glashütte	3	2	Studium der Na- turwissenschaften
23.	*) Schaller, Fritz	Landsberg an der Warthe	20 $\frac{1}{2}$	ev.	Waffenmeister, Jüterbog	3	2	Bankfach
24.	Thon, Karl	Bitterfeld	18 $\frac{1}{3}$	ev.	Oberlehrer (Professor), Bitterfeld	9	2	Bankfach
25.	*) Ziegner, Karl	Calau, Niederlausitz	20 $\frac{1}{2}$	ev.	Kaufmann, Calau	3	2	Studium (Deutsch, franz.)

IV. Statistische Mitteilungen

1. Zahl und Durchschnittsalter der Schüler am 1. Februar 1909.

OI	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Se.	VII	VIII	IX	Se.
12	11	22	24	34	34	41	33	39	250	26	26	39	91
19 $\frac{1}{2}$	18 $\frac{1}{5}$	17 $\frac{1}{8}$	16 $\frac{1}{4}$	15 $\frac{1}{4}$	15 $\frac{1}{6}$	12 $\frac{1}{6}$	12 $\frac{1}{4}$	10 $\frac{1}{2}$	—	9 $\frac{1}{8}$	8 $\frac{1}{3}$	7 $\frac{1}{8}$	—

2. Religion, Staatsangehörigkeit und Heimat der Schüler.

Von den 250, bzw. 91 Schülern waren	Ev.	Kath.	Diff.	Jüd.	Preußen	Sonstige Reichs-Deutsche	Ausländer	Aus dem Schulort	Von außerhalb
Auf der Oberrealschule:	248	—	—	2	217	33	—	118	132
In der Vorschule:	85	2	—	4	80	9	2	78	13

3 Teilnahme am Turnunterricht.

Die Anstalt besuchten (mit Ausschluß der Vorschule) im Sommer 261, im Winter 251 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt:	Von einzelnen Übungsarten:
Auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses:	im S. 18, im W. 17	im S. 4, im W. 3
Aus andern Gründen:	im S. 2, im W. 3	im S. —, im W. —
Zusammen:	im S. 20, im W. 20	im S. 4, im W. 3
Also von der Gesamtzahl der Schüler:	im S. 7,7%, im W. 8%	im S. 1,5%, im W. 1,2%

Von den 261 Schülern konnten 93 schwimmen, also 36%. Unter diesen 93 Schülern hatten 11 das Schwimmen erst im Berichtsjahre gelernt.

4. Linearzeichnen.

Die Beteiligung betrug 100%.

V. Vermehrung der Sammlungen und Lehrmittel.

Außer den etatsmäßigen Mitteln stellten die städtischen Behörden noch zur Verfügung: 1500 Mk. für die Erweiterung der mathematischen und physikalischen Mittel, 1200 Mk. für Biologie, 250 Mk. für Zeichnen und 475 Mk. für Turnen.

ferner erhielten die Sammlungen folgende Geschenke und Zuwendungen:

- Lehrerbibliothek. Vom Herrn Minister: Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele 1908; von der Historischen Kommission der Provinz Sachsen: Heft 32 und 33 der Neujaarsblätter; vom Verlag von August Scherl: Internationale Wochenschrift für Wissenschaft, Kunst und Technik.
- Schülerbibliothek. Von der Hamburg-Amerika-Linie: K. Himer, Schifffahrt, die uns angeht. Einzelne Bücher schenken die Schüler Kluge und Przytulla (IV), Böhme, Dietrich, Grabow, H. Meier (V) und Zeising (VI).
- Naturwissenschaftliche Sammlung: Von Werk Griesheim-Elektron II 18 Standflaschen mit chemischen Produkten des Werks; von Kagerahs Lehrmittelsammlung (Hamburg) eine Sammlung Kaffee;

von den Herren Kaufmann Goldscheider einen ausgestopften Waran, Oberlehrer Dr. Reinecke Seidenraupenfokons, Chemiker Schwarzer Früchte aus Italien, Professor Werner Kalisfalze. Einzelne für den Unterricht wertvolle Naturgegenstände schenkten Herr H. Gerzen jun. sowie die Schüler G. Müller (OI), Stoß (UI), Bode und Bormann (OII), Borst und Swoboda (VII), E. Bormann und Swoboda (OIII), Wippert (VIII), Pittelko (IV), Heyne und Schulze (V).

- d) Turnmittel: Von Hädicke (V) 2 Eisenkugeln zum Kugelwerfen, von Pense (UII) 3 Meßstangen, von Grona (V) 1 Meßstange.

Für alle diese Geschenke sagt der Unterzeichnete den Gebern herzlichsten Dank.

VI. Stiftungen und Unterstützungen.

Der Magistrat gewährt auf besonderes Gesuch einigen würdigen Schülern aus dem Schmidt'schen Vermächtnis für Schulzwecke Unterstützungen für Bestreitung des ganzen oder halben Schulgeldes.

Ferner steht eine Schulbüchersammlung zur Verfügung. Schüler, die Bücher daraus entleihen wollen, haben sich an den Direktor zu wenden.

VII. Mitteilungen

an die Schüler und deren Angehörige.

Die Neuaufnahme der Schüler erfolgt zu Ostern, ausnahmsweise im Laufe des Schuljahres. Vorzulegen sind der Geburtschein, der Impf- und Wiederimpfchein und das Abgangszeugnis der früheren Schule. Der in Klasse VI aufzunehmende Schüler muß der Regel nach das Alter von 9 Jahren schon erreicht haben.

Für die Aufnahme in Kl. VI werden an Kenntnissen und Fertigkeit verlangt: einige Bekanntschaft mit biblischen Geschichten, Sprüchen und Liederstrophen, eine gewisse Übung, sich über einfache Erscheinungen des kindlichen Gesichtskreises richtig und geläufig auszusprechen, Sicherheit im Lesen und Schreiben deutscher und lateinischer Schrift, die Fähigkeit, eine vorgesprochene einfache Erzählung ohne grobe Fehler gegen die Rechtschreibung nachzuschreiben, Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen.

Durch die Versetzung nach Obersekunda erwerben die Schüler die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Dienst im Heere und in der Marine, außerdem

1. zum gesamten subalternen Bureau- und Sekretariatsdienst im Bauwesen, in der Berg-, Hütten- und Salinenverwaltung, bei der Post, der Eisenbahn, dem Gericht, der Provinzial- und Bezirksverwaltung, im städtischen Dienst, in der Zahlmeisterlaufbahn bei der Armee und in der Intendantur,
2. zum Besuch der landwirtschaftlichen Akademien,
3. zum Besuch der akademischen Hochschulen für Musik und bildende Künste,
4. zum Besuch der höheren Gartenbaulehranstalt zu Riehl (während zum Besuch der königlichen Gärtnerlehranstalt in Dahlem noch Quartanerkenntnisse in Latein erforderlich sind),

5. zur Prüfung als Zeichenlehrer an höheren Schulen,
6. zur Prüfung als Apotheker (doch unter der Bedingung einer Nachprüfung in Latein für O II einer Vollaufstellung),
7. zum Marineingenieurfach.

Die Reife für UI berechtigt: Zur Ablegung der Fähnrichs- und Seekadettenprüfung (bei letzterer ist das Zeugnis „gut“ im Englischen und Französischen erforderlich,) der Markscheider- und Landmesserprüfung, der Prüfung als Zahnarzt, zum Eintritt bei der Reichsbank; die Reife für O I: zum Eintritt in die Verwaltung der indirekten Steuern, in die Zahlmeisterlaufbahn bei der Marine und in das Verwaltungsfekretariat der Kaiserlichen Werften; die Ablegung der Reifeprüfung endlich: zur Zulassung zu sämtlichen Staatsprüfungen und höheren Berufsarten, mit Ausschluß der Theologie. Für die Offizierslaufbahn haben die Abiturienten der Oberrealschulen statt des Lateinischen Mehrleistungen in anderen Fächern, für die Seeoffizierslaufbahn „gute“ Kenntnisse in Französisch und Englisch nachzuweisen.

Das Schulgeld beträgt für die a) Vorschule: IX 60 Mk.; VIII und VII 75 Mk. b) Hauptanstalt: VI 100 Mk.; V und IV 110 Mk.; U III und O III 120 Mk.; U II, O II und I 130 Mk. Auswärtige zahlen 30 Mk. mehr. Bestimmungsgemäß erhalten 10% der Schüler Schulgeldebefreiung. Anträge auf Befreiung oder Nachlaß sind an den Magistrat zu richten.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 15. April. Neu eintretende Schüler sind bis dahin anzumelden. Ihre Prüfung findet an demselben Tage um 9 Uhr statt. Wahl und Wechsel der Pension unterliegen der vorherigen Genehmigung durch den Direktor.

Bitterfeld, im März 1909.

W. Franke,
Direktor.

5. zur Prüfung als Zeichenlehrer an höheren Schulen,
6. zur Prüfung als Apotheker (doch unter der Bedingung einer Nachprüfung in Latein für O II einer Vollandanstalt),
7. zum Marineingenieurfach.

Die Reife für UI berechtigt ist das Zeugnis „gut“ im Englische Prüfung, der Prüfung als Zahnarzt in die Verwaltung der indirekten Verwaltungsfekretariat der Kaiserlichen sämtlichen Staatsprüfungen und Laufbahn haben die Abiturienten fächern, für die Seeoffizierslaufbahn

Das Schulgeld beträgt für anstalt: VI 100 Mk; V und IV Auswärtige zahlen 30 Mk. mehr. Anträge auf Befreiung oder Nach

Das neue Schuljahr beginnt anzumelden. Ihre Prüfung findet unterliegen der vorherigen Gene

Bitterfeld, im März 1

Seefadettenprüfung (bei letzterer Matroscheider- und Landmesser-Reife für O I: zum Eintritt der Marine und in das Verlang endlich: zur Zulassung zu Theologie. Für die Offiziers-Mehrleistungen in anderen Englisch nachzuweisen.

und VII 75 Mk. b) Haupt-U II, O II und I 130 Mk. der Schüler Schulgelddbefreiung.

tretenende Schüler sind bis dahin Wahl und Wechsel der Pension

Franken,
Direktor.

